

Paulinerverein e.V.

Bürgerinitiative zum Wiederaufbau von Universitätskirche
und Augusteum in Leipzig

Liebe Freunde der Paulinerkirche!

Nachdem der Akademische Senat der Leipziger Universität in einer Sitzung am 10. September ohne Einbeziehung des Bauherrn und des Universitätspredigers einen Beschluss gefasst hat, der die Nichtanbringung der historischen Kanzel in der Neuen Universitätskirche St. Pauli („Paulinum“) vorsieht, steht unser Verein gemäß seiner Satzung uneingeschränkt hinter den klaren und unmissverständlichen Worten des Universitätspredigers **Professor Dr. Peter Zimmerling**, der in einem Offenen Brief an die Rektorin energisch die Rückführung der 1968 geborgenen Kanzel an ihren angestammten Ort fordert, wie sie im sogenannten Harms-Kompromiss von 2008 und von einer eigens eingesetzten Kanzelkommission befürwortet wurde.

Der Paulinerverein erhebt seit vielen Jahren immer wieder die Forderung, das 1737 vom Holzbildhauer **Valentin Schwarzenberger** geschaffene barocke Kunstwerk an seinen ursprünglichen Platz im Mittelschiff der neuen Universitätskirche St. Pauli zurückzubringen. Die von der Universität ständig vorgebrachten klimatischen Probleme – falls diese Argumente denn einer **unabhängigen** Überprüfung durch Fachleute standhalten – müssten im 21. Jahrhundert zu lösen sein. Man darf gespannt sein, was als nächster Vorwand gegen die Anbringung der Kanzel zur Sprache kommt. Sie ist aber angesichts der katastrophalen Sprachakustik nicht nur für gottesdienstliche Veranstaltungen unerlässlich, sondern zudem ein Stück Erinnerungskultur. Von ihr predigten Persönlichkeiten wie **Nazigegner Martin Niemöller**, **Nobelpreisträger Nathan Söderblom**, die **Professoren Dedo Müller**, **Heinz Wagner**, **Ernst Sommerlath** und viele andere. Zu DDR-Zeiten standen der regimekritische **Studentenpfarrer Siegfried Schmutzler** und der legendäre **Pater Gordian Landwehr** auf ihr. In zwei Diktaturen war ein Wesensmerkmal der Kanzel, ein freier Ort fürs freie Wort in unfreier Zeit zu sein. Zum 30. Jahrestag der Friedlichen Revolution sollte das nicht unerwähnt bleiben.

Die Kanzel ist kein Sakralgegenstand wie der Altar, sondern ein dem akademischen Katheder nachempfundenes Redepult, von dem jeder, der etwas zu sagen hat, sprechen darf. Der Paulinerverein hält übrigens für die weitere Instandsetzung der Kanzel und ihre Anbringung nach wie vor 50.000 € auf Abruf bereit, das Evangelische Landeskirchenamt lt. Zusage noch einmal die gleiche Summe.

Die Kanzel soll, muss und wird ihren angestammten Platz wieder einnehmen, darin sind wir uns mit Professor Zimmerling, der Stiftung Universitätskirche, dem Bürgerinitiativkreis „Wort halten“ und den vielen anderen Befürwortern einig.

Dipl.-Phys. Wilfried Richard
Vorsitzender

Dr. Christian Jonas
stellv. Vorsitzender

Pfr.i.R. Gerd Mucke
stellv. Vorsitzender

Damit Sie unsere Forderungen zur Kanzelaufstellung öffentlich unterstützen können, ist eine Onlinepetition eingerichtet. Wir bitten Sie herzlich, diese zu unterzeichnen. Sie erreichen diese Petition unter dem Link

www.change.org/p/rektorat-der-universität-leipzig-wort-halten.